

Lehrlinge = Apprentis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **88 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den Lehrlingen wurde der Wunsch ge-
 äussert, zusätzlich noch die Flächenberechnung
 zu üben. Der Versuch, für die Feldarbeit
 einen witterungsunabhängigen Ort zu finden,
 war insofern misslungen, als unter den
 Autobahnrampen von Aubugg die Lärmim-
 sionen auf die Dauer zu belastend sind. Auch
 in diesem Punkt müssen wir uns noch etwas
 einfallen lassen. Abschliessend möchte ich
 mich bei meinen Helfern für ihre wertvolle
 Arbeit im Dienst unseres Nachwuchses ganz
 herzlich bedanken.

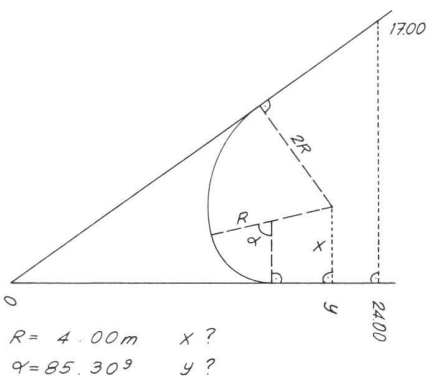
Christof Keller

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
 T. Deflorin, Montalinstr. 405, 7012 Felsberg
 Tel. 081 / 21 32 69 Geschäft
 Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

Stellenvermittlung
 Auskunft und Anmeldung:
Service de placement
 pour tous renseignements:
 Alex Meyer
 Sunnebühlstrasse 19, 8604 Volketswil
 Tel. 01 / 820 00 11 G
 Tel. 01 / 945 00 57 P

Lehrlinge Apprentis

Aufgabe 2/90



Hans Aeberhard

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Elta 6 – der Einstieg in die elektronische Tachymetrie

Eine attraktive und preisgünstige Einstiegs-
 möglichkeit in die elektronische Tachymetrie
 bietet Carl Zeiss, Oberkochen, mit dem Elta
 6 an. Dabei muss der Benutzer nicht auf die
 bekannten Vorteile der Baureihe E von Zeiss
 – Bedienkomfort, Vielseitigkeit, Messsicher-
 heit und EDV-Kompatibilität – verzichten.
 Drei grossflächige Tasten genügen, um alle
 Messfunktionen des Elta 6 zu aktivieren. Im
 Wechselspiel zwischen Tastendruck und An-
 zeige führt die Totalstation den Benutzer in lo-
 gischen Schritten durch das Programm. Der
 schnelle Mikroprozessor mit praxisperechter
 Software berücksichtigt Fehler automatisch
 und bietet so optimale Voraussetzungen für
 hochgenaue Winkel- und Distanzmessungen.

Die Messprogramme, die sich im Instrument
 aufrufen lassen – Horizontal- und Vertikal-
 winkelmessungen, Schrägentfernung, Redu-
 ktion-Horizontalentfernung und Horizontal-
 winkelakkumulation – eröffnen dem Benut-
 zer ein breites Anwendungsspektrum. Die für
 die Berechnung wichtigen Parameter wie
 Temperatur, Luftdruck usw. werden digital
 eingegeben.

Ein umfangreiches Zubehörprogramm
 macht aus dem Elta 6 ein komplettes und lei-
 stungsfähiges System zum Erfassen, Regi-
 strieren und Übertragen von Messdaten.



Elta 6 von Carl Zeiss, Oberkochen – der
 Einstieg in die elektronische Tachymetrie

Sein mit 4,7 kg geringes Gewicht und seine
 kompakte Bauweise lassen das Elta 6 zu ei-
 ner schnell einsatzbereiten Totalstation für
 die tägliche Routine werden.

Carl Zeiss
 Postfach, D-7082 Oberkochen

SICAD und die Vermessung

Die Vermessungsberufe haben sich im letz-
 ten Jahrzehnt stark gewandelt. Die Reform
 der Amtlichen Vermessung (RAV) hat dieser
 Tendenz Rechnung getragen und sieht den
 Vermesser auch als Verwalter raumbezoge-
 ner, geografischer Daten.

Die geometrisch-technischen Funktionen
 der traditionellen Vermessungsinstrumente
 zusammen mit dem Gespür für Genauigkei-
 ten werden immer häufiger von immer lei-
 stungsfähigeren Komponenten der EDV
 übernommen. Die Vermessungsfachleute
 sind daher höchstens so effizient wie die von
 ihnen benutzte EDV. Kenntnisse der EDV in
 der Vermessung sind somit unerlässlich für
 eine korrekte Evaluation und ein optimales
 Arbeiten mit den vorhandenen Instrumenten,
 Systemen und Programmen.

SICAD kann das System dieser neuen Gene-
 ration von Vermessern sein.

SICAD ist ein raumbezogenes Information-
 system, das die Vorstellungen der RAV ab-
 deckt und darüberhinaus eine Vielzahl von
 Möglichkeiten für den zukunftsorientierten
 Vermessungsbetrieb eröffnet.

In SICAD werden alle Daten, die während
 Jahrzehnten grafisch oder numerisch erfasst
 worden sind oder durch moderne Instru-
 mente und elektronische Feldbücher erfasst
 werden, über bestehende Berechnungspro-
 gramme durch die SICAD-Universalschnitt-
 stelle in eine blattschnittfreie geografische
 Datenbank (GDB) gelesen. Die vieldisku-
 tierte AVS bildet für SICAD lediglich ein zu-
 sätzliches Format.

Über individuelle Suchfragen können Aus-
 künfte über jedes gewünschte Objekt in der
 GDB eingeholt werden.

Das CAD von SICAD übernimmt die Darstel-
 lung und die Verarbeitung aller gespeicher-
 ten Informationen. Wie die Informationsglie-
 derung stimmt auch die Grafik mit den Nor-
 men der RAV und der SIA 405 überein. So
 werden zum Beispiel thematische Pläne,
 Ausschnitte aus der GDB und Flächenver-
 schneidungen bei Mutationen dargestellt.
 Diese können durch Berechnungen und Kon-
 struktionen auf dem Bildschirm manipuliert
 werden.

Die Grafik ist dabei stets mit den hinterlegten
 Sachdaten verbunden. Abfragen können da-
 her auch über die Grafik gemacht werden.
 Resultate können auf allen gängigen Plot-
 tern gezeichnet werden.

SICAD wurde als offenes System konzipiert.
 Es bietet daher den Anwendern die Mög-
 lichkeiten zur Realisierung eigener Ideen durch
 eine einfache Prozedursprache. Um dem
 Anwender die Einführung zu vereinfachen
 und ihm eine betriebsbereite Datenbank zur